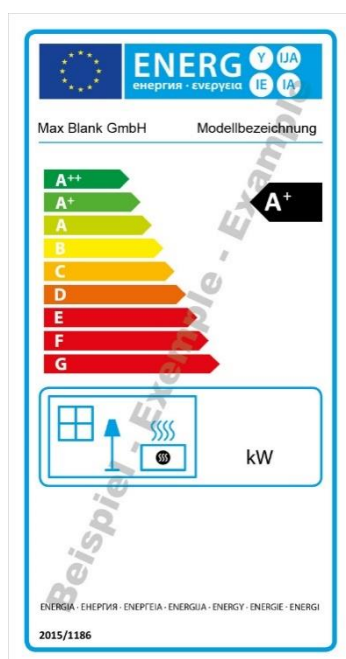


Technische Anleitung

EN 16510

Orange S

Orange SP



CE		Max Blank GmbH Klaus-Blank-Str. 1 D-91747 Westheim
25	DoP-Nr. Rio S - 10	NB 1721
DIN EN 16510-1:2022 / DIN EN 16510-2-1:2022 Raumheizung in Wohngebäuden		
Produkttyp: Raumheizer Modellbezeichnung		
Brandsicherheit - Brandverhalten		erfüllt A1
Abstände zu brennbaren Bauteilen: - Mindestabstand zu den Seiten - Mindestabstand zur Rückwand - Mindestabstand zur Decke - Mindestabstand zum Boden - Ekaufstellung Seitenwände - Strahlungsbereich vorne		200 mm 300 mm 750 mm 0 mm 300 mm 1000 mm
- Nennwärmeleistung - Raumwärmeleistung - Wirkungsgrad		7,9 kW 7,9 kW 81 %
- CO-Emission (13%/ O ₂) - NO _x -Emission (13%/ O ₂) - OGC-Emission (13%/ O ₂) - Feinstaub-Emission (13%/ O ₂)		≤ 1250 mg/m ³ ≤ 200 mg/m ³ ≤ 120 mg/m ³ ≤ 40 mg/m ³
Oberflächentemperatur Mechanische Festigkeit Wärmeleistung / Energieeffizienz Mindestförderdruck bei Nennwärmeleistung		erfüllt erfüllt erfüllt 12 Pa
Empfohlene Brennstoffe: Scheitholz / Holzbrikkett Ausschließlich empfohlene Brennstoffe verwenden Mehrfachbelegung der Schornsteins ist möglich Zeitbrandfeuerstätte für geschlossenen Betrieb - Typ BE Lesen und befolgen Sie die Bedienungsanleitung!		

Typenschild und Energielabel liegen dieser Anleitung bei

Bitte entnehmen Sie weitere wichtige
Hinweise auf der nächsten Seite!

Anbringung des Typenschildes

Der Gesetzgeber schreibt vor, das beigegefügte Typenschild an Ihrem Heizgerät anzubringen. Die technischen Geräte-Daten müssen für die Abnahme durch den Schornsteinfeger am Heizgerät ersichtlich sein.

Sie haben somit die freie Wahl, das Typenschild je nach Aufstellungssituation so anzubringen, dass es gut zu lesen und der ausgewählte Platz, gut in das Gesamtofenbild passt.

Vorgehensweise zur Anbringung des Typenschildes:

1. Typenschild vom Umschlag entfernen
2. Anbringung des Schildes an einer ersichtlichen Stelle des Gerätes, je nach Aufstellungsart im unteren Bereich des Ofens an einer nicht allzu heißen Stelle.

Unsere Empfehlung:

- a) am unteren Bereich der Rückwand
 - b) am unteren Bereich der Seitenverkleidung
 - c) an der Schublade
 - d) am Stein – oder Stahlboard
3. Klebefolie abziehen und an die von Ihnen vorgesehene Stelle ankleben. Das Typenschild und der Klebefilm haben eine Hitzebeständigkeit von ca. 180°C.

→ Seriennummer:

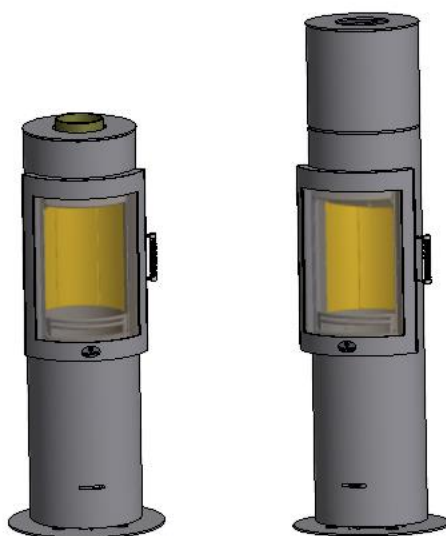
Die Seriennummer des Heizgerätes finden Sie bei geöffneter Feuerraumtüre im unteren Bereich der Brennraumöffnung.



Technische Anleitung

Orange S

Orange SP



Orange S

Orange SP

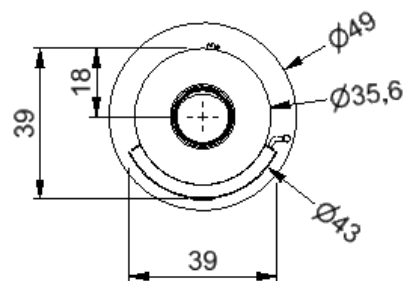
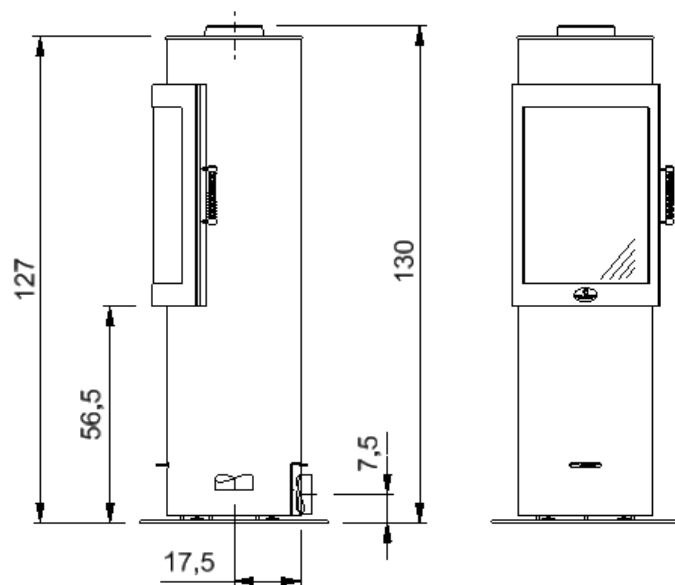
Inhalt:	Seite
1 Technisches Datenblatt	4
2 Sicherheitsabstände	8
3 Weitere Hinweise	10
4 Luftschieberstellungen	11
5 Einbau der Schamotte	12
6 Reinigung	15
7 Montage	16
8 Außenluftanschluß	20
9 Zubehör	23
10 Lieferumfang	23
11 Technische Dokumentation	24

**Lesen und Befolgen Sie die Technische Anleitung
sowie die Aufstellungs- und Bedienungsanleitung**

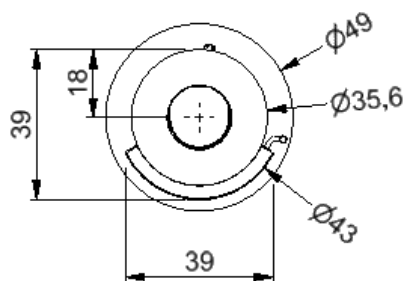
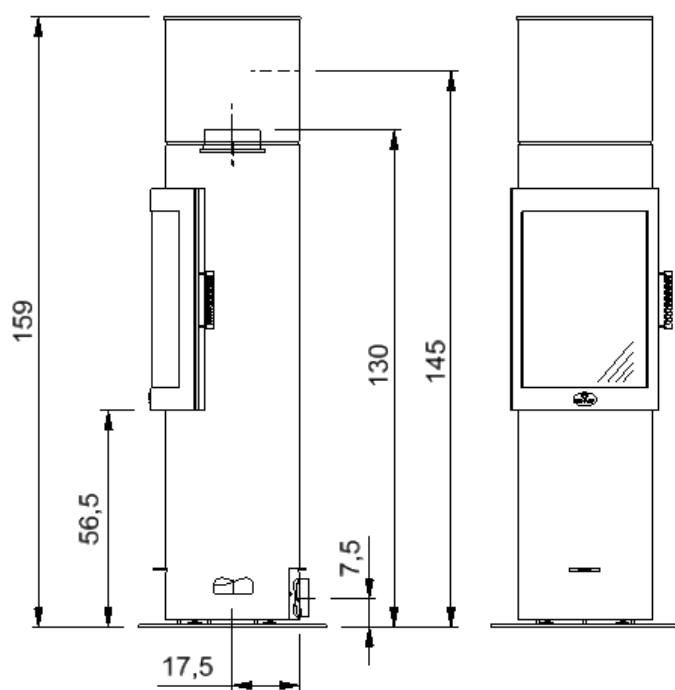
**Nationale und Europäische Normen, sowie die jeweils länderspezifischen
Vorschriften (z.B. Landesbauordnungen und FeuVO) und die gültigen örtlichen
Bestimmungen sind zu beachten**

Technische Änderungen vorbehalten.

1 Technisches Datenblatt (Maße in cm)



Orange S



Orange SP

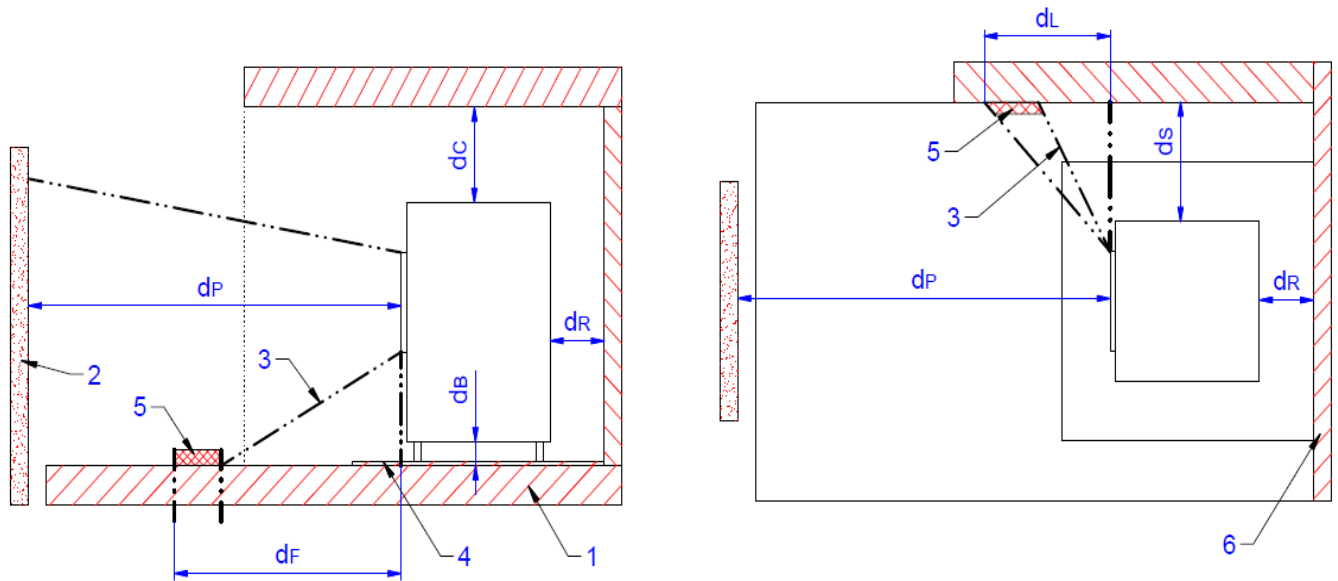
Technische Daten	Orange S	Orange SP
Höhe	127 cm	159 cm
Breite (Korpus)	39 cm	39 cm
Tiefe (Korpus)	39 cm	39 cm
Gesamtgewicht (incl. Speicherblock)	117 kg	168 kg
Gewicht Schamotte	17,5 kg	17,5 kg
Speicherblock		39 kg
Rauchrohrstutzen	Ø 150 mm	Ø 150 mm
Außenluftanschluß	Ø 100 mm	Ø 100 mm
Füllraumbreite	26 cm	26 cm
Füllraumtiefe	30 cm	30 cm
Heiztürhöhe	58 cm	58 cm
Heiztürbreite	39 cm	39 cm
Feuerscheibenhöhe	46 cm	46 cm
Feuerscheibenbreite	33 cm	33 cm

Technisches Datenblatt		
KO8 – Orange S Orange SP		
EN 16510-1:2022 / EN 16510-2-1:2022		
Zulässige Brennstoffe		Scheitholz Holzbrikett
Nennwärmeleistung	P_{nom}	5,8 kW
Raumwärmeleistung	P_{SHnom}	5,8 kW
Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	η_{nom}	84 %
Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad	η_s	74 %
Energieeffizienz-Index EEI	EEI	112
Energieeffizienzklasse		A+
CO-Emission (13%O ₂)	CO_{nom}	≤ 1250 mg/m ³
NO _x -Emission (13%O ₂)	NO_{xno}	≤ 200 mg/m ³
OGC-Emission (13%O ₂)	OGC_{no}	≤ 120 mg/m ³
Staub-Emission (13%O ₂)	PM_{nom}	≤ 40 mg/m ³
Mindestförderdruck bei Nennwärmeleistung	p_{nom}	12 Pa
Temperatur am Abgasstutzen bei Nennwärmeleistung	T_{snom}	247 °C
Schornsteinbezeichnung	T-Klasse	T 400 G
Abgasmassenstrom bei Nennwärmeleistung	$\Phi_{f,g nom}$	5,3 g/s
Geeignet für Dauerbrandbetrieb (CON) oder Zeitbrandbetrieb (INT)		INT
Durchmesser des Abgasstutzens	d_{out}	Ø150
Maximale Belastung durch einen Schornstein	m_{chim}	89 kg
Brennstoffdurchsatz		1,81 kg/h
Aufgabemasse		1,38 kg
Art der Feuerstätte		Typ BE Zeitbrandfeuerstätte
Mehrfachbelegung bei raumluftabhängigem Betrieb möglich		

alle Angaben sind Prüfstandswerte – Ermittlung der Werte mit Rohrstück 75cm
Bedienungsanleitung beachten!

Mindestabstände zu brennbaren Bauteilen

Mindestabstand von der Rückseite zu brennbaren Materialien	d_R	50 cm
Mindestabstand von den Seiten zu brennbaren Materialien	d_S	40 cm
Mindestabstand von der Oberseite zu brennbaren Materialien in der Decke	d_C	75 cm
Mindestabstand von der Vorderseite zu brennbaren Materialien	d_P	90 cm
Mindestabstand von der Vorderseite zu brennbaren Materialien im unteren vorderen Strahlungsbereich	d_F	0 cm
Mindestabstand von der Vorderseite zu brennbaren Materialien im seitlichen vorderen Strahlungsbereich	d_L	90 cm
Mindestabstand unterhalb des Bodens (ohne Füße) zu brennbaren Materialien	d_B	5 cm
Mindestabstand zu nicht brennbaren Wänden	d_{non}	5 cm



Legende

1 Boden aus brennbarem Material

2 Gegenstände im Frontbereich

3 Strahlungsbereich

4 Bodenschutzplatte

5 Kritischer Bereich (Überschreitung von 65 K aufgrund von Strahlung)

6 Wände aus brennbarem Material

d_C Abstand zur Decke

d_P Abstand zu Frontplatte

d_F Abstand am Fußboden nach vorne

d_B Abstand unter der Feuerstätte (bei Feuerstätten ohne Füße 0)

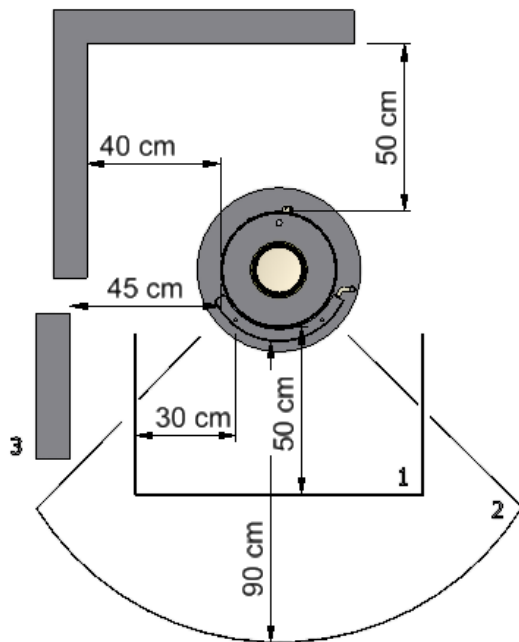
d_L Abstand zur Seitenwand im Strahlungsbereich

d_S Abstand zur Seitenwand

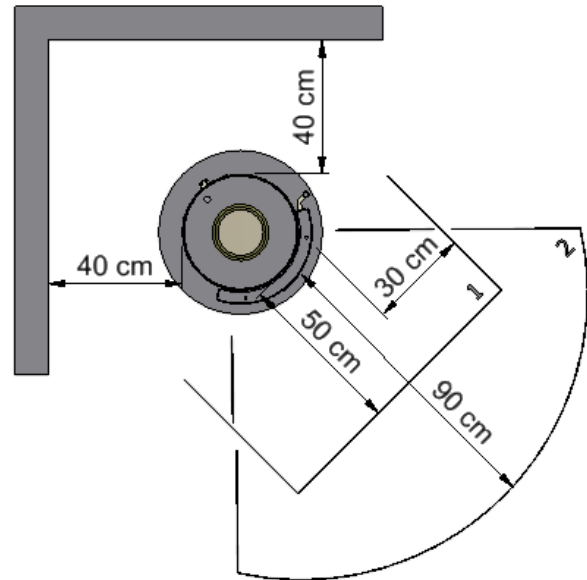
d_R Abstand zur Rückwand

2 Sicherheitsabstände

Alle brennbaren Bauteile, Möbel und Gegenstände in der näheren Umgebung des Kaminofens sind gegen Hitzeeinwirkung zu schützen. Insbesondere sind die jeweils gültigen Landesvorschriften sowie die örtlich geltenden Vorschriften zu beachten.



Wandaufstellung



Eckaufstellung

- 1...Feuerschutzplatte
- 2...Strahlungsbereich
- 3 Seitenwand

Sicherheitsabstände zu brennbaren Bauteilen:

Im **Sichtbereich** des Feuers (Strahlungsbereich) muss ein Abstand von **90 cm** zu brennbaren Bauteilen eingehalten werden.

Zur **Rückwand** ist ein Abstand von **50 cm** zu brennbaren Wänden einzuhalten.

Zur **Seitenwand** ist ein Abstand von **40 cm** einzuhalten.

Bei **Eckaufstellung** ist ein Abstand von **40cm** zu den Seitenwänden einzuhalten.

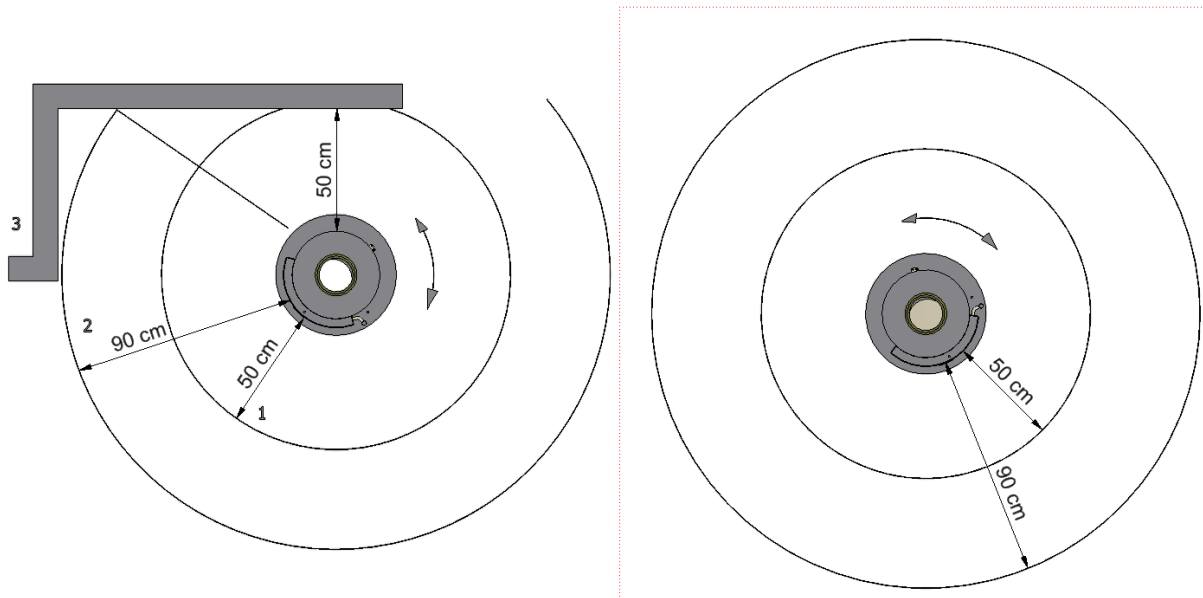
Im Strahlungsbereich muss zu einer Seitenwand (3) ein Abstand von **45 cm** eingehalten werden.

Bei einem brennbaren Fußboden ist dieser mit einer Feuerschutzplatte zu schützen, die von der **Feuerraumöffnung** aus gemessen, **seitlich** mind. **30 cm** und nach **vorne** mind. **50 cm** den Fußboden abdeckt.

Bei **drehbaren** Kaminöfen ist im gesamten bzw. eingestellten Drehbereich im **Strahlungsbereich (2)** ein Abstand von **90 cm** zu brennbaren und schützenden Bauteilen einzuhalten.

In Drehbereich ist der Fußboden mit einer **Feuerschutzplatte (1)** mit dem Abstand von **50 cm** zur Feuerraumöffnung zu schützen.

Bei der Wahl der Bodenplatten sind die örtlichen Bestimmungen und die Genehmigung des Schornsteinfegers zu beachten.



3 Weitere Hinweise

Mit Einhaltung der Sicherheitsabstände zu brennbaren und schützenswerten Bauteilen erfüllen Sie die Feuerungsverordnung (FeuVo) der Bundesländer, die die Vorschriften zur Aufstellung der Feuerungsanlagen regelt.

Zu nicht brennbaren Bauteilen kann der Abstand verringert werden.

Trotz Einhaltung obiger Sicherheitsabstände kann es bei empfindlichen Wandmaterialien zu Verfärbungen kommen, die jedoch keinen Anspruch auf Garantieleistungen gewähren.

Ihr Kaminofen ist eine **Zeitbrandfeuerstätte**.

Der Kaminofen sollte deshalb weder deutlich noch dauerhaft überlastet werden.

Im Normalbetrieb des Kaminofens bleibt der Heiztürgriff kühl.

Sollte der Heiztürgriff einmal zu heiß werden, dann verwenden Sie den Schutzhandschuh.

Der Mindestförderdruck beträgt 12 Pa. Der maximale Förderdruck beträgt 15 Pa.

Über 15 Pa Unterdruck ist eine Förderdruckbegrenzung vorzunehmen.

Bei Außenluftanschluß ist zu berücksichtigen das der atmosphärische Luftdruck dem des Umgebungsluftdrucks entspricht. Bei Über- bzw. Unterdruck kann die zu negativen Beeinträchtigungen des Abbrandverhalten führen.

Die Einstellung der hitzebeständigen Türmagnete mindestens 1x jährlich prüfen und gegebenenfalls nachstellen, um die Dichtheit der Feuerraumtüre zu gewährleisten.

Die Türmagnete dürfen nicht auf den Grundkörper schlagen.

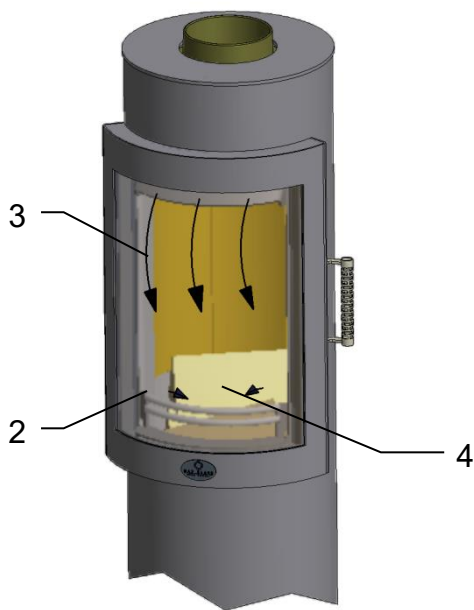
Es muss ein Abstand von 1 mm bis 2 mm eingehalten werden.

Die Türmagnete sind mind. 1x jährlich auf Beschädigungen (z.B. Risse, Ausbrüche) zu prüfen, und gegebenenfalls durch Ihren Fachhändler auszutauschen.

Die Dichtungen an den Feuerraumtüren und Glasscheiben sind thermisch belastet und können verschleifen. Die Dichtungen regelmäßig mind. 1x jährlich überprüfen.

Lassen Sie Ihre Kinder nicht unbeaufsichtigt in der Nähe des Ofens - es besteht Verbrennungsgefahr!!!

4 Luftschieberstellungen

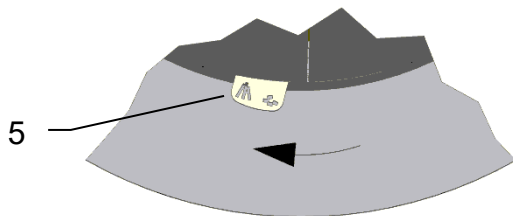


Die für den Abbrand benötigte Verbrennungsluft wird über den Luftschieber (1) geregelt. Mit dem Luftschieber (1) wird die Primärluft (2) und die Sekundärluft (3) mit einem Hebel (1) geregelt.

Zum Anheizen 3 Stück Scheitholz mit einer Länge von ca. 17 cm und einem Gesamtgewicht von 1,4 kg in den Brennraum (2) einlegen – 2 Scheite unten und 1 Scheit diagonal darüber. Einen Holzwolleanzünder oben auf das Scheitholz legen und den Abbrand starten.

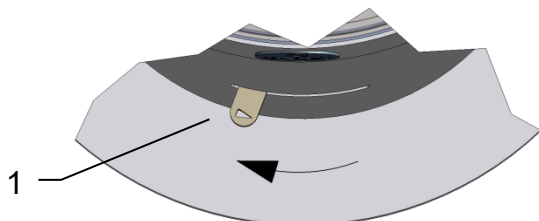
Nach Abbrand und Erreichen der Grundglut kann eine neue Brennstoffmenge aufgelegt werden.

Den Brennstoffwählhebel (5) an der Rückseite des Kaminofens auf die Stellung „Scheitholz“ stellen bis der Hebel einrastet.



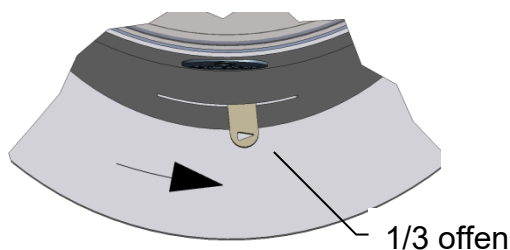
Bei Anheizen den Luftschieber auf ganz links (1), gemäß dem Pfeilsymbol stellen.

→ Verbrennungsluft komplett geöffnet



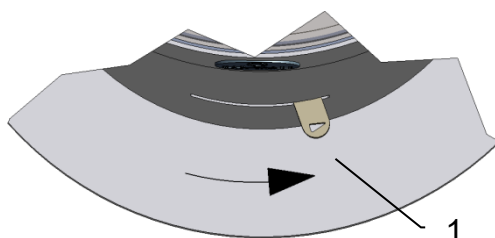
Luftschieber 1/3 auf :

→ in dieser Position wird die Nennlast erreicht



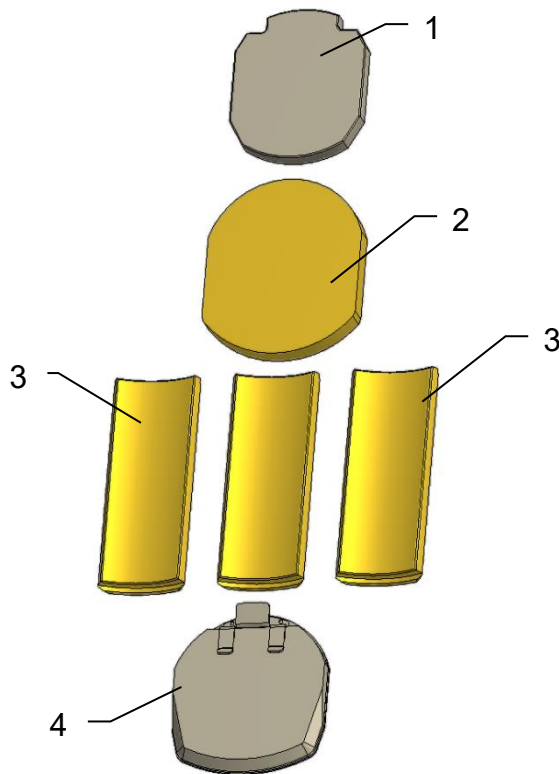
Luftschieber (1) ganz rechts:

→ Verbrennungsluft komplett geschlossen



5 Einbau der Schamotte

Die für den Kaminofen konzipierten Schamotteteile werden nicht mit Mörtel, Kleber oder ähnlichen Materialien ausgemauert. Die einzelnen Schamottesteine werden wie folgt beschrieben in der richtigen Reihenfolge in den Brennraum eingesetzt. Dabei ist auf den richtigen Sitz der Schamotte zu achten, um eine einwandfreie Funktion des Ofens zu gewährleisten.

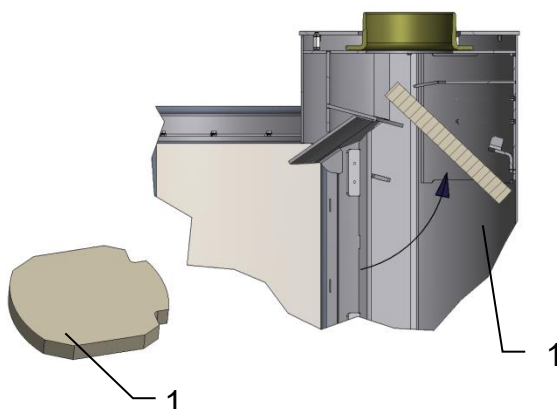


Prüfen der Schamottesteine und Umlenkplatten auf Vollständigkeit.

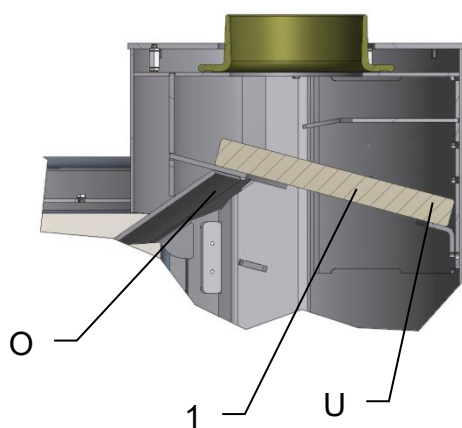
Schamottesteine und Umlenkplatten griffbereit neben den Kaminofen legen.

Ofentür öffnen und mit geeignetem Hilfsmittel (z.B. Holzbrett) gegen selbsttätiges Schließen sichern.

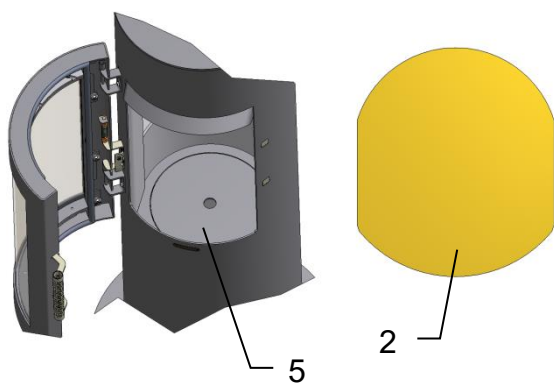
Brennraumboden auf Verunreinigungen prüfen und evtl. säubern



Obere Umlenkplatte (1) wie abgebildet einbauen.

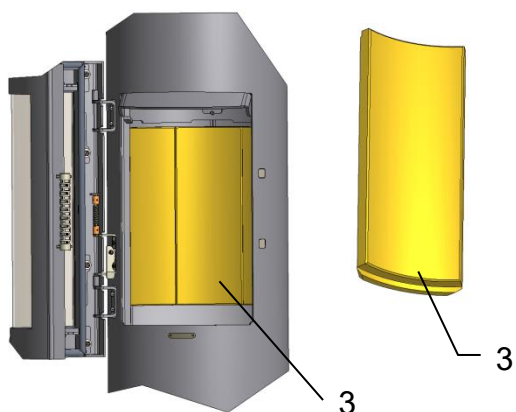


Umlenkplatte (1) wie abgebildet auf obere Auflagefläche (O) und hinteren Auflegewinkel (U) ablegen.

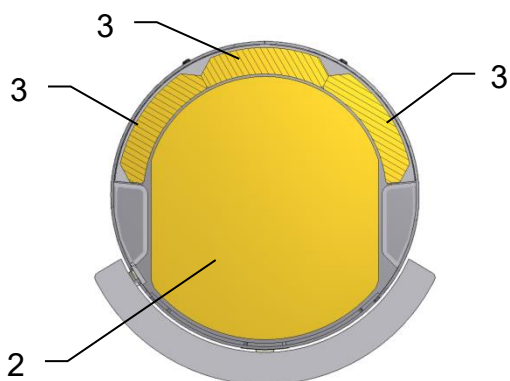


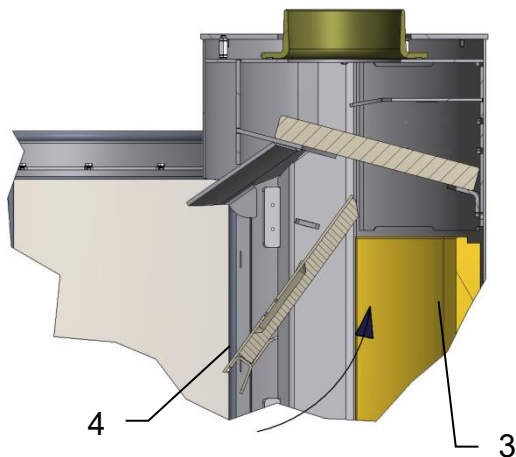
Feuerraumboden (2) gemäß Bild einsetzen und nach vorne schieben.

Darauf achten, dass der Bodendeckel (5) eingelegt ist.

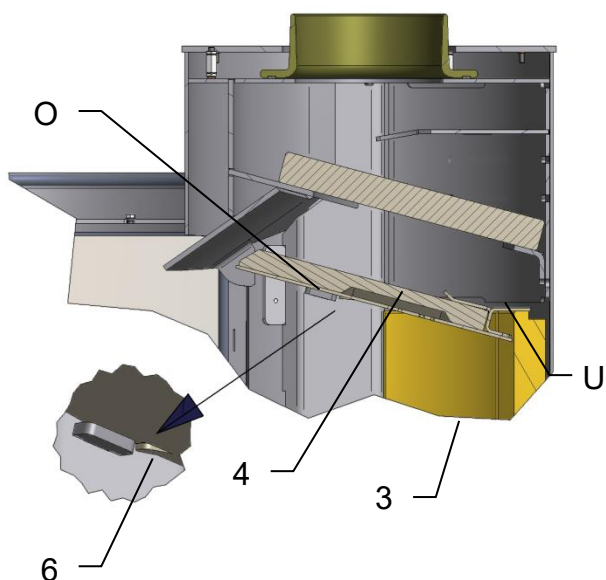


Die 3 Rückwandsteine (3) wie abgebildet in den Brennraum einsetzen und zueinander ausrichten.



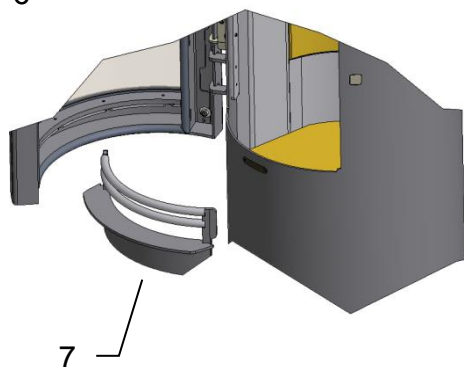


Die Umlenkplatte (4) wie abgebildet senkrecht halten, in den Feuerraum einführen und hinter den seitlichen Auflagen nach oben schieben, bis die hintere Lasche auf dem mittleren Rückwandstein (3) aufliegt.



Die Umlenkplatte (4) muss wie abgebildet auf der oberen Ablage (O) und hinten mit der Lasche (U) auf dem Rückwandstein (3) aufliegen.

Die Umlenkplatte (4) nach hinten schieben, bis sich diese mit der Lasche (6) positioniert.



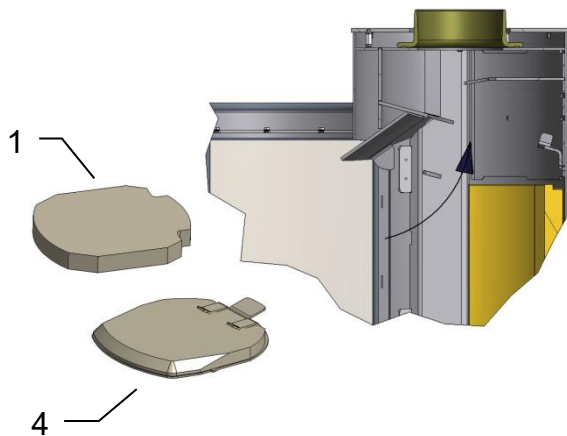
Den Feuerbock (7) einsetzen.

Der Ausbau der Schamotte erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

6 Reinigung

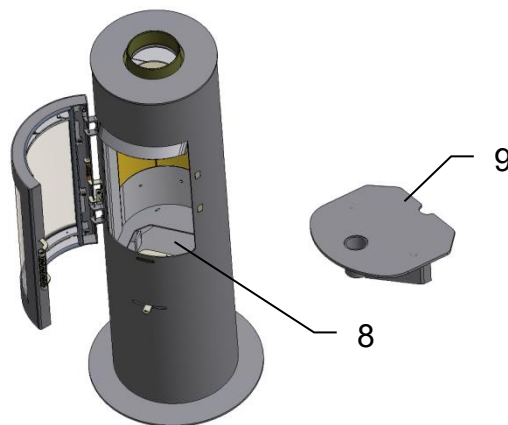
Zum gründlichen Reinigen des Feuerraumes kann die Schamotteauskleidung in umgekehrter Reihenfolge wie in Kapitel 5 beschrieben ausgebaut werden. Dadurch kann der Feuerraum und die Verbrennungsluftöffnungen noch besser gereinigt werden.

Zum Reinigen der Rauchrohre können Sie die Umlenkplatten im Kaminofen herausnehmen und dadurch den entfernten Ruß von den Rauchrohren im Brennraum entnehmen.

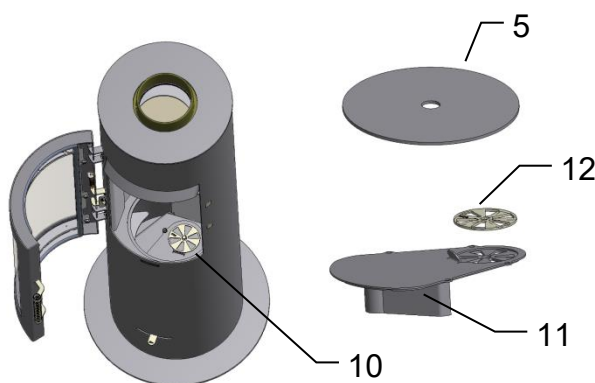


Zum Reinigen der Ofenrohre die beiden Umlenkplatten (1) und (4) ausbauen.

Somit hat man freien Zugang zum Rauchrohrstutzen.



Zum Reinigen der **Brennkammer „Orange – Holz“** (8) die Brennraumauskleidung komplett ausbauen.
Den Revisionsdeckel (9) entnehmen. Die Luftkanäle mit einem geeigneten Staubsauger säubern.



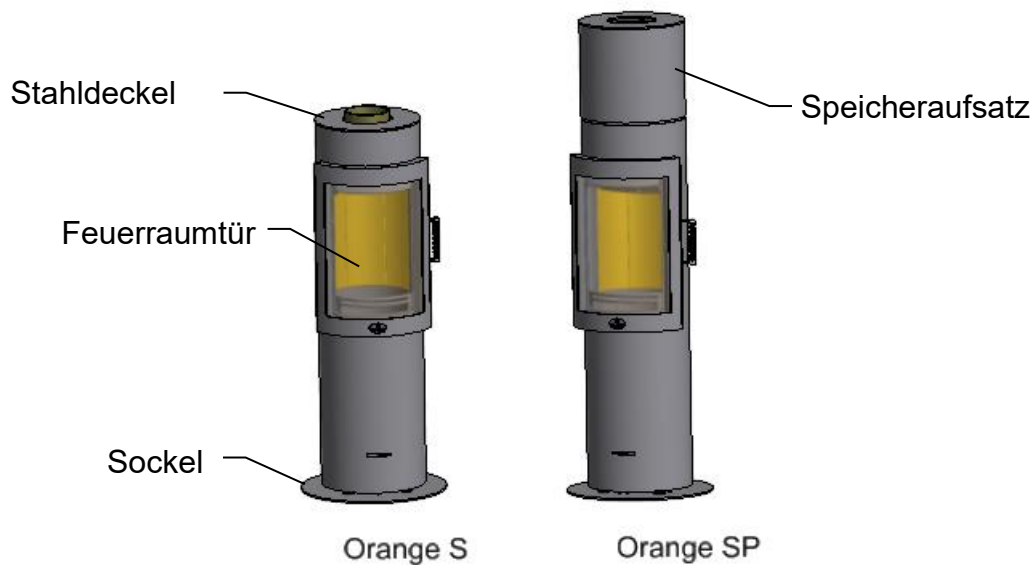
Zum Reinigen der **Brennkammer „Orange – kombi“** (10) die Brennraumauskleidung komplett ausbauen.

Den Bodendeckel (5) entnehmen. Den Revisionsdeckel (11) und die Luftscheibe (12) demontieren.

Luftkanäle mit einem geeigneten Staubsauger säubern.

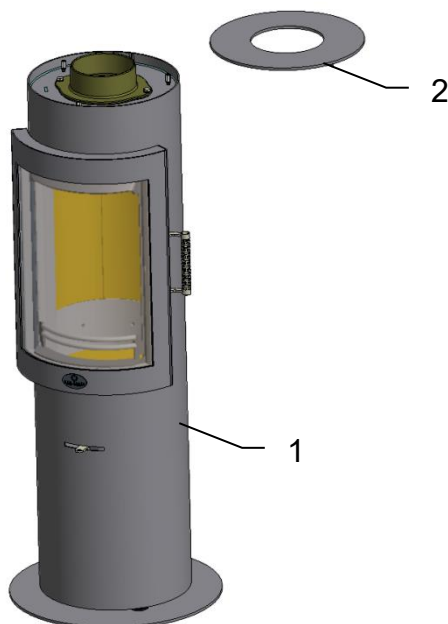
Beim anschließenden Zusammenbau darauf achten, dass die Kennzeichnung auf der Luftscheibe (12) sichtbar oben ist.

7 Montage



Achtung!

Alle Verkleidungselemente mit besonderer Sorgfalt handhaben!
Nicht gegen andere Teile oder Gegenstände stoßen!
Verkleidungselemente nicht auf Ecken und Kanten absetzen!
Zum Ablegen der Teile weiche Unterlagen (z.B. Karton) verwenden!

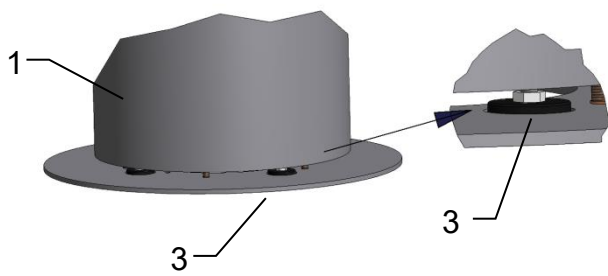


Werkzeug zur Ofenmontage:

- Wasserwaage
- Maulschlüssel SW13
- Maulschlüssel SW10
- Sechskantschraubendreher SW3
- Sechskantschraubendreher SW4

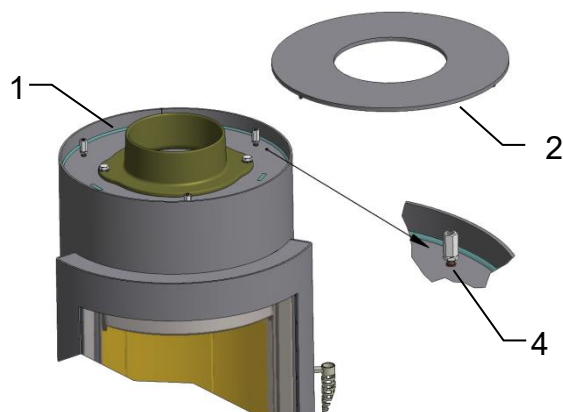
Den Kaminofen (1) vorsichtig aus dem Transportgestell auspacken.

Den Stahldeckel (2) vom Kaminofen (1) abnehmen.



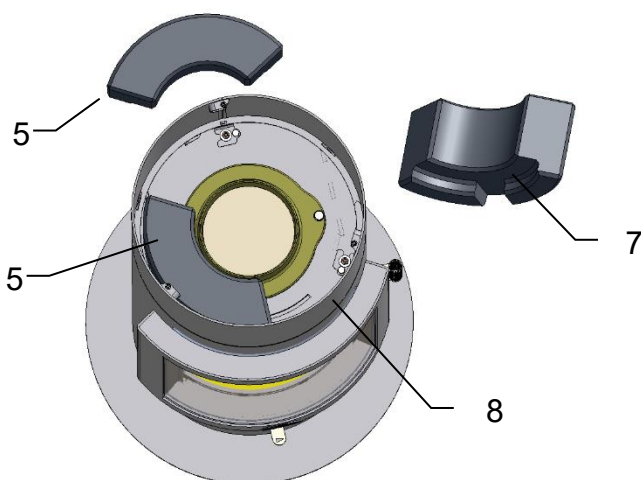
Kaminofen (1) an den Aufstellungsort bringen und mit Wasserwaage auf waagrechte Position prüfen.

Bei Bedarf den Kaminofen mit Hilfe der Stellfüße (3) ausrichten. Dazu die Stellfüße (3) mit einem Maulschlüssel drehen.



Den Stahldeckel (2) auf den Kaminofen (1) legen.

Mit Hilfe der Einstellschrauben (4) kann die Höheneinstellung des Stahldeckels (2) vorgenommen werden.

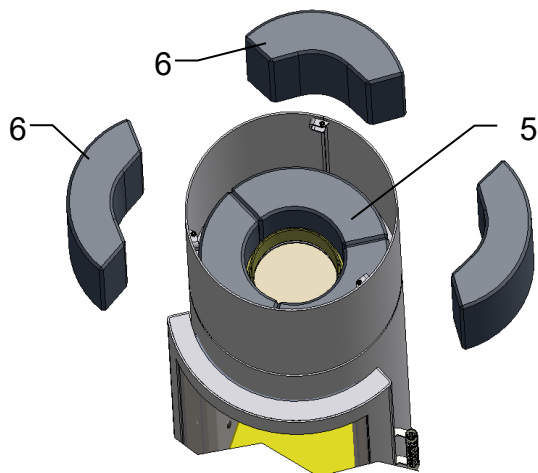


Orange SP **Montage der Speichersteine**

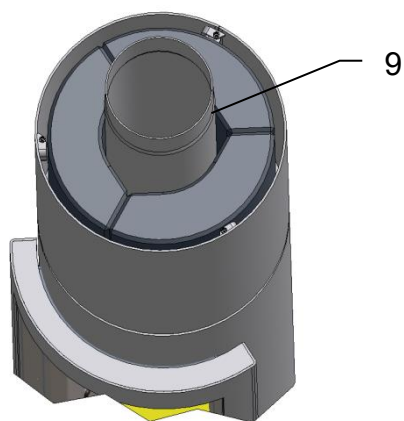
Zur Montage der Speichersteine den Deckel (2) abnehmen.

Der komplette Speicherblock besteht aus 3 unteren (5) und 3 oberen (6) Speichersteinen.

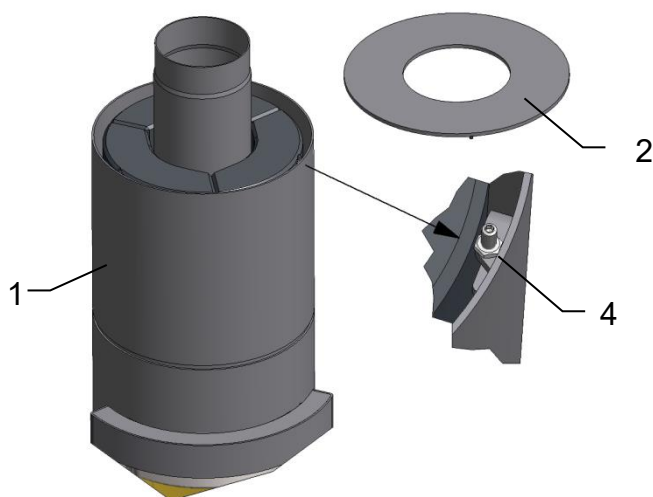
Die unteren Speichersteine (5) wie abgebildet mit der Ringnut (7) nach unten in den Speicheraufsatz (8) legen.



Die 3 oberen Speichersteine (6) auf die unteren Speichersteine (5) stellen.

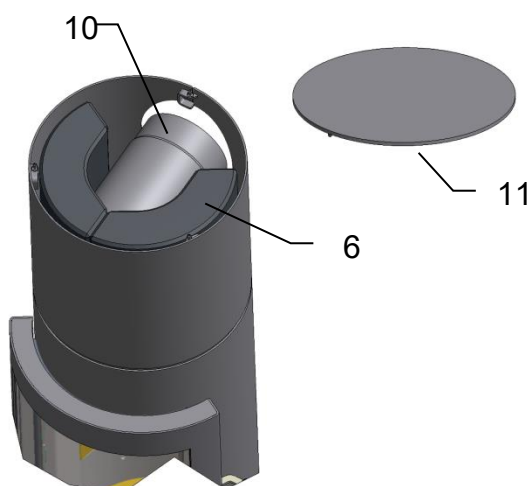


Nebenstehende Abbildung zeigt die eingebauten Speichersteine mit Rauchrohranschluß nach oben (9).



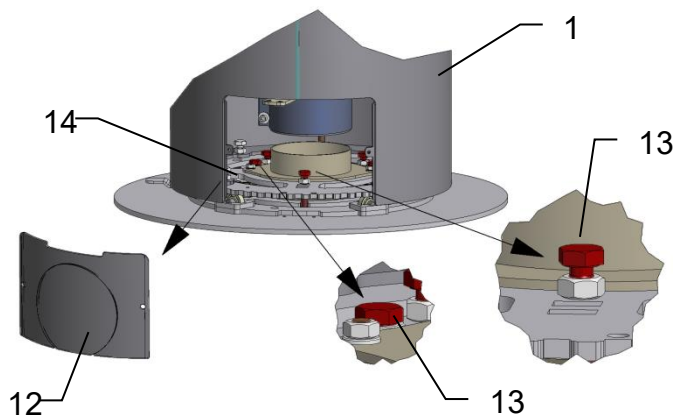
Den Stahldeckel (2) auf den Kaminofen (1) legen.

Mit Hilfe der Einstellschrauben (4) kann die Höheneinstellung des Stahldeckels (2) vorgenommen werden.



Beim Rauchrohranschluß nach hinten (10) wird in das Speichermodul ein Winkelrohr eingesetzt.
Beim Rauchrohranschluß nach hinten werden nur 2 obere Speichersteine (6) eingesetzt.

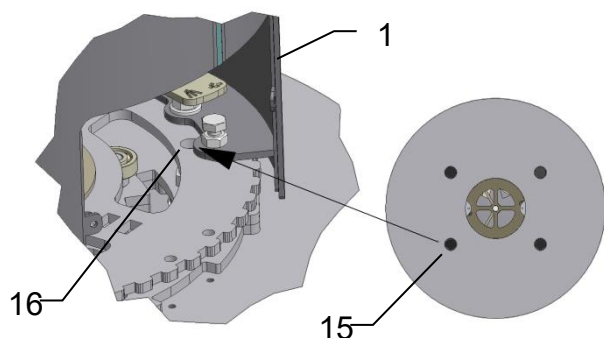
Den geschlossenen Deckel (11) auf den Kaminofen legen.



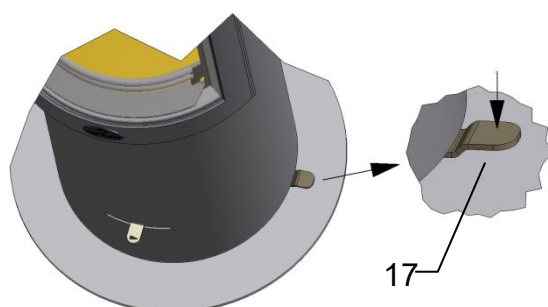
Montage Drehsockel

Den Außenluftdeckel (12) vom Kaminofen (1) demontieren.

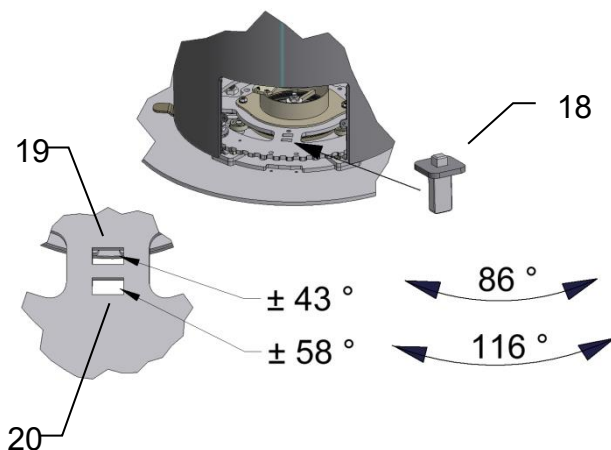
Die mit **roter Farbe** gekennzeichneten Transportsicherungen (13) vom Drehsockel (14) entfernen.



Bei Bedarf den Kaminofen (1) mit den Stellschrauben (15) ausrichten. Durch die Bohrungen im Drehsockel (16) können die Stellschrauben (15) mit einem Sechskantschraubendreher eingestellt werden.



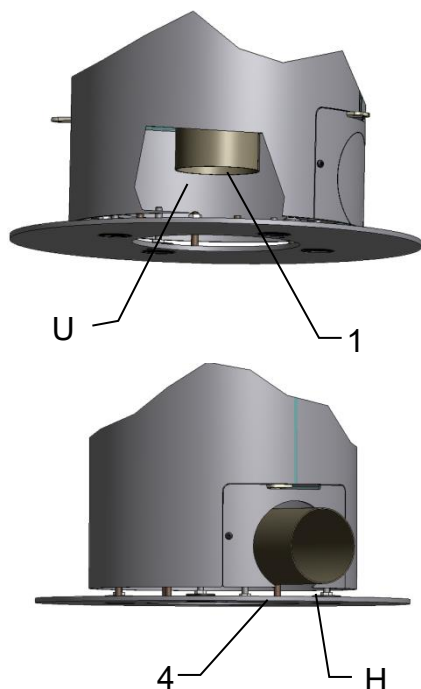
Durch nach unten drücken des Arretierhebels (17) kann der Kaminofen (1) gedreht werden.



Im Drehsockel (14) befindet sich ein Anschlagstecker (18). Durch Entfernen des Anschlagsteckers (18) kann der Kaminofen 360° gedreht werden.

Durch Positionieren des Steckers (18) in der inneren Öffnung (19) wird der Drehbereich auf $86^\circ (\pm 43^\circ)$ begrenzt. Bei Positionierung des Steckers (18) in der äußeren Öffnung (20) lässt sich der Kaminofen in einem Bereich von $116^\circ (\pm 58^\circ)$ drehen.

8 Außenluftanschluß



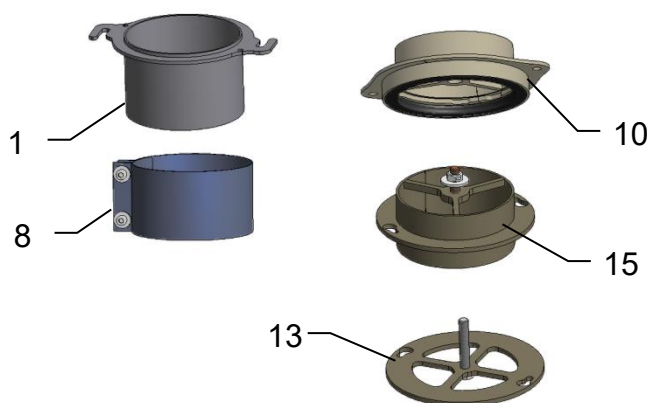
Außenluftanschluß

Der Kaminofen ist für einen Außenluftanschluß nach hinten (H) oder nach unten (U) vorbereitet.

Je nach Ausführung des Kaminofens müssen vorbereitete Ausbrüche vorgenommen werden, oder spezielle Bauteile montiert werden.

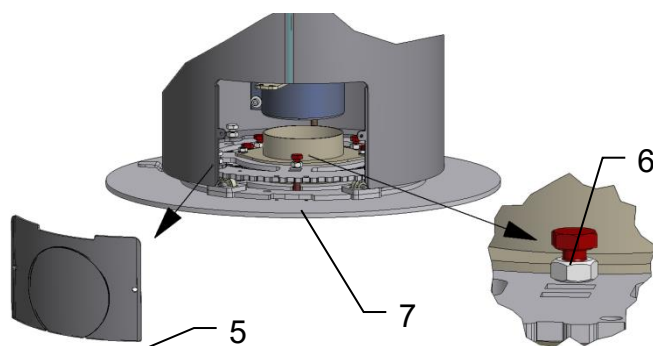
Je nach Anschlußvariante unten (U) oder hinten (H) wird ein gerader Außenluftstutzen (1) oder ein gewinkelter Außenluftstutzen (4) angebracht.

Je nach Ausführung des Kaminofens müssen vorbereitete Ausbrüche vorgenommen werden, oder spezielle Bauteile montiert werden.



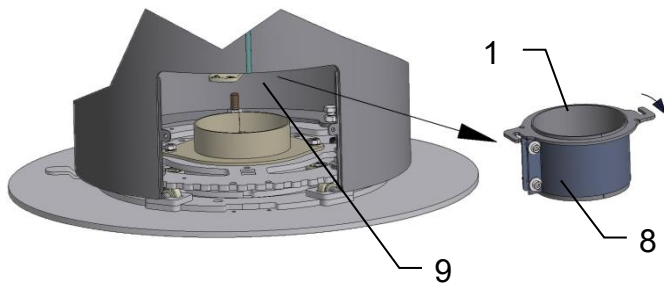
Orange-mit Drehsockel und drehbaren Außenluftadapter

Folgende Bauteile werden zusätzlich zum Drehsockel benötigt:
 Außenluftstutzen (1)
 Dichtmanschette (8)
 Oberes Anschlußelement (10)
 Unteres Anschlußelement (15)
 Transportscheibe (13)

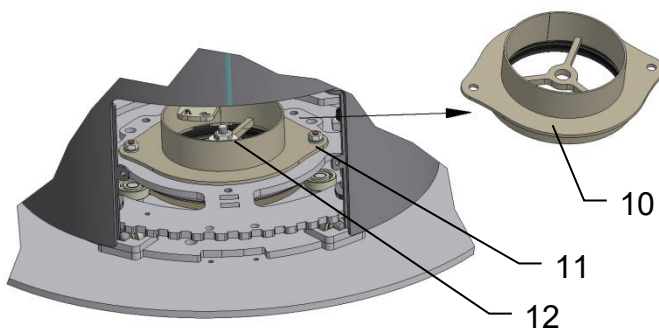


Den Außenluftdeckel (5) vom Kaminofen (1) demontieren.

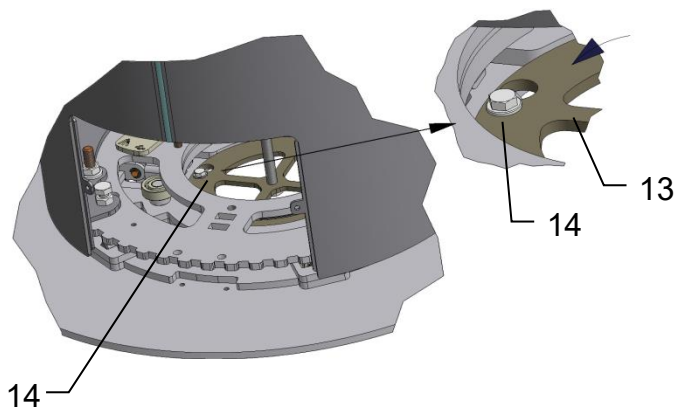
Die mit **roter Farbe** gekennzeichneten Transportsicherungen (6) vom Drehsockel (7) entfernen.



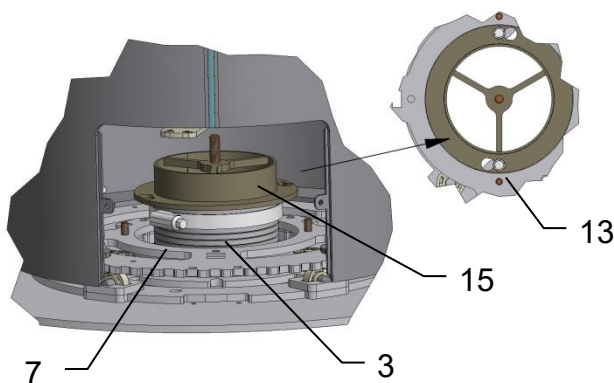
Den Außenluftstutzen (1) mit aufgeschobener Dichtmanschette (8) entfernen. Dazu die 2 Schrauben am Kaminofen (9) lockern und den Außenluftstutzen (1) drehen.



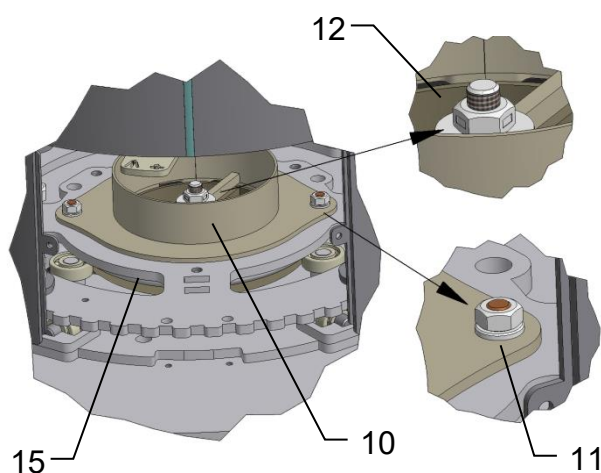
Das obere Anschlußelement (10) des drehbaren Außenluftadapters durch Lösen der 2 äußeren Müttern (11) und der mittigen Sicherungsmutter (12) demontieren.



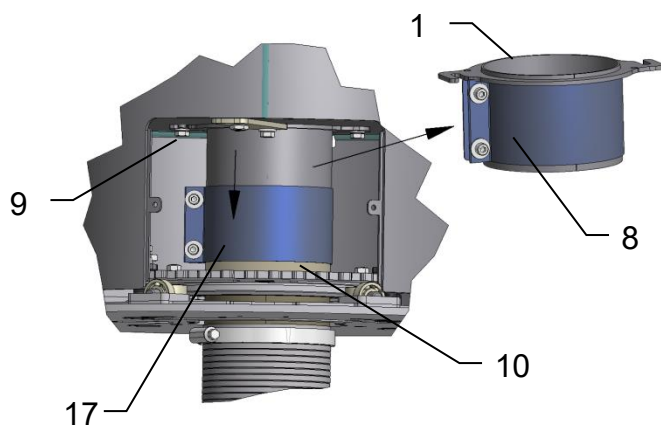
Die darunterliegende Transportscheibe (13) entfernen. Dazu die 2 Schrauben (14) lockern und durch Drehen die Transportscheibe entfernen.



Das untere Anschlußelement (15) mit dem Flexschlauch (3) verbinden. Das untere Anschlußelement (15) in die Vertiefung vom Drehsockel (7) legen und mit der Schlüsselloch-Öffnung und 2 Schrauben (16) sichern.

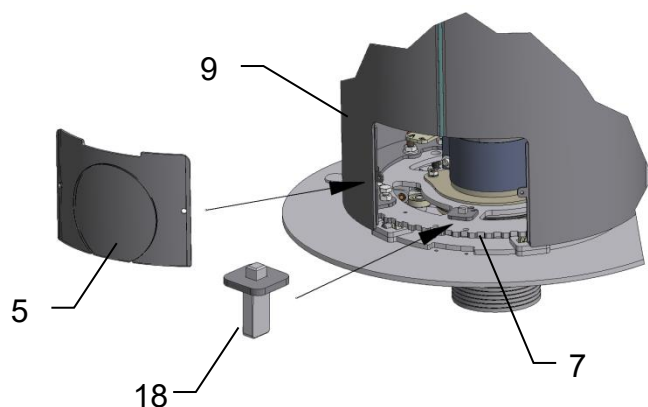


Das obere Anschlußelement (10) mit Dichtring in das untere Anschlußelement (15) eindrücken.
Das Anschlußelement (10) mit 2 M uttern (11) anschrauben
Mit der mittigen Sicherungsmutter (12) die beiden Anschlußelemente (10,15) verbinden. Die Sicherungsmutter (12) nur leicht anliegen lassen.



Den Außenluftstutzen (1) mit aufgeschobener Dichtmanschette (8) wieder an den Kaminofen (9) schrauben.

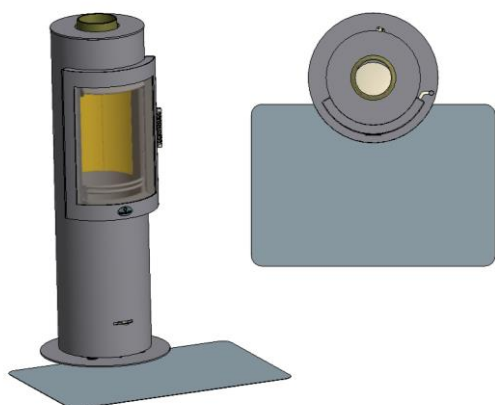
Die Dichtmanschette (8) auf das obere Anschlußelement (10) schieben und mit 2 Schrauben (17) klemmen.



Bei Bedarf den Anschlagstecker (18) in den Drehsockel 7) stecken.
Siehe Kapitel 7

Den Außenluftdeckel (5) an den Kaminofen (9) montieren.

9 Zubehör



Feuerschutz-Vorlegeplatten

Die Max Blank – Vorlegeplatten sind eine praktische Lösung um den Boden seitlich und vor dem Kaminofen zu schützen.

Die Vorlegeplatten können zum Reinigen und auch bei Nichtbetreiben des Kaminofens entfernt werden.

10 Lieferumfang

- Kaminofen
- Brennraumauskleidung
- Aufstellungs- und Bedienungsanleitung
- Technische Anleitung
- Typenschild
- Energielabel

11 Technische Dokumentation

Technische Dokumentation zu Festbrennstoff-Einzelraumheizgeräten nach Verordnung (EU) 2015/1185 und Verordnung (EU) 2015/1186

Kontaktangaben des Herstellers oder seines autorisierten Vertreters

Hersteller:	Max Blank GmbH
Kontakt:	Thomas Blank
Anschrift:	Klaus-Blank-Straße 1
	91747 Westheim
	Deutschland

Angaben zum Gerät

Modellkennung(en):	KO8 – Orange S
Gleichwertige Modelle:	Orange S / Orange SP
Prüfberichte:	DBI F 25/02/1150 DBI-Gastechnologisches Institut gGmbH Freiberg
Angewendete harmonisierte Normen:	EN 16510-1:2022 / EN 16510-2-1:2022
Andere angewendete Normen/techn. Spezifikationen:	
Indirekte Heizfunktion:	Nein
Direkte Wärmeleistung:	5,8 kW
Indirekte Wärmeleistung:	- kW

Eigenschaften beim Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff

Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad η_s :	84 %
Energieeffizienzindex (EEI):	112

Besondere Vorkehrungen bei Zusammenbau, Installation oder Wartung

- Der Brandschutz- und Sicherheitsabstände u.a. zu brennbaren Baustoffen müssen unbedingt eingehalten werden!
- Der Feuerstätte muss immer ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können. Luftabsaugende Anlagen können die Verbrennungsluftversorgung stören!

MAX BLANK GmbH
Klaus-Blank-Straße 1
91747 Westheim
Telefon 090 82 / 1001
Telefax 090 82 / 2602
Thomas Blank

91747 Westheim, 29.07.2025

Ort, Datum

Dipl. Ing. (FH) Thomas Blank

Unterschrift der zeichnungsberechtigten Person

Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff (nur einer):	Sonstige(r) geeignete(r) Brennstoff(e):	η_s [%]:	Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung				Raumheizungs-Emissionen bei Mindestwärmeleistung			
				PM	OGC	CO	NO _x	PM	OGC	CO	NO _x
				[x] mg/Nm ³ (13% O ₂)				[x] mg/Nm ³ (13% O ₂)			
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	ja	nein	74	≤40	≤120	≤1250	≤200	-	-	-	-
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	nein	ja	74	≤40	≤120	≤1250	≤200	-	-	-	-
Sonstige holzartige Biomasse	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht-holzartige Biomasse	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anthrazit und Trockendampfkohle	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Steinkohlenkoks	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwelkoks	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bituminöse Kohle	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Braunkohlebriketts	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Torfbriketts	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige fossile Brennstoffe	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff

Angabe	Symbol	Wert	Einheit
Wärmeleistung			
Nennwärmeleistung	P _{nom}	5,8	kW
Mindestwärmeleistung (Richtwert)	P _{min}	N.A.	kW

Angabe	Symbol	Wert	Einheit
Thermischer Wirkungsgrad (auf Grundlage des NCV)			
thermischer Wirkungsgrad (Brennstoffwirkungsgrad) bei Nennwärmeleistung	$\eta_{th, nom}$	84	%
thermischer Wirkungsgrad (Brennstoffwirkungsgrad) bei Mindestwärmeleistung (Richtwert)	$\eta_{th, min}$	N.A.	%

Angabe	Symbol	Wert	Einheit
Hilfsstromverbrauch			
Bei Nennwärmeleistung	e _{lmax}	x,xxx	kW
Bei Mindestwärmeleistung	e _{lmin}	x,xxx	kW
Im Bereitschaftszustand	e _{lsb}	x,xxx	kW
Leistungsbedarf der Pilotflamme			
Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden)	P _{pilot}	x,xxx/N.A.	kW

Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle (bitte eine Möglichkeit auswählen)	
einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	ja
zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle	nein
Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat	nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle	nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung	nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung	nein
Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)	
Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung	nein
Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster	nein
mit Fernbedienungsoption	nein





M A X B L A N K

H I G H Q U A L I T Y

**Bei Servicefragen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler
(siehe Händlerstempel)**

Max Blank GmbH - Klaus-Blank-Straße 1 - D-91747 Westheim
www.maxblank.com

Irrtümer, Änderungen in Konstruktion, Design, Farbtönen und Lieferumfang sowie Druckfehler vorbehalten.